

Submissions-Anzeiger

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **6 (1890)**

Heft 26

PDF erstellt am: **30.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

weil sie in der gleichen Zeit nur bei größerem Drucke das gleiche Wasserquantum durchlassen. Aber auch in diesem Fall könnte von einer Pfuscherei keine Rede sein; es wäre eben nur ein Konstruktionsfehler, der durch Auswechslung der Kniestücke gegen Bogenstücke leicht gehoben werden könnte. H.

Auf Frage 253. Küchen in Souterrain und Parterre haben fast alle mehr oder weniger einen harten Kampf zu bestehen, um den Abdampf beim Kochen fortzuschaffen. Wer da rationell verfahren will, der bediene sich zum Kochen vor Fleisch, Suppe und Gemüse der Dampfkochtöpfe, so wird dies Uebel auf ein wenig belästigendes Minimum gebracht. Da die Deckel hier dampfdicht schließen, so kann nur wenig Abdampf entweichen, der übrigens leicht fortzuschaffen ist. Wer übrigens über ein gutziehendes Kamin (bei hinlänglicher Weite) verfügt, der bringt den beim Kochen sich bildenden Wasserdampf auch durch eine zweckentsprechende Blechschloß fort. Diefelbe muß aber in ihrem Durchmesser möglichst knapp gehalten werden, aber (namentlich unten) so groß sein, daß sie jenes Luftquantum, das durch die strahlende Wärme des Kochherdes und der Feuerwand erwärmt wird, leicht aufnehmen und fortzuschaffen kann. Die Hauptkunst besteht eben darin, nicht bloß zu verhindern, daß der über dem Kochherd sich bildende Wasserdampf nicht schnell sich abkühlen kann, sondern daß vielmehr noch mehr Wärme zugeführt wird. Für Souterrain und Parterre ist die Sache deshalb schwieriger, weil die neu hinzutretende Luft an und für sich selbst schon viel feuchter und kälter ist, als in obern Stockwerken. Wenn Sie es wünschen, bin ich bereit, Ihnen an Ort und Stelle bezügliche Vorschläge zu machen. J. Hartmann, Mechaniker, St. Fiden.

Auf Frage 249. Das Einsetzen von Winkelstücken statt Bogenstücken in eine Hauswasserleitung von 1" und 3/4" Röhren hat den ganz unbedeutenden Nachtheil, daß das Wasser etwas wenigere Reibung an diesen Stücken hat, kann aber deswegen durchaus nicht als Pfuscharbeit taxirt werden. B.

Auf Frage 252. Betreffenden Lack liefere in verschiedenen Farben, hell oder dunkelgelb, auch blau u. unter Garantie der Qualität. Musterfendung zu Diensten. F. Ingold-Müller zur neuen Post, Enge-Zürich.

Auf Frage 254. Wenden Sie sich an J. Jambrowitsch-Egger, Drechsler, St. Gallen.

Auf Frage 249. Das Einsetzen von Eckstücken in 1" oder 3/4" Röhren bei Hauswasserleitungen als Pfuscherei zu bezeichnen, könnte nur von sehr böswilliger Beurtheilung der Sache herrühren. Wo nicht die Wasserleitung eine große Rolle spielt, werden solche Eckstücke des schönern Aussehens willen sehr gerne verwendet. M.

Auf Frage 251. Langlochbohrer liefert in jeder Ausführung als Spezialität das Werkzeuggeschäft von Wittwe A. Karger, Zürich.

Auf Frage 254. Fahnhahnen, gewöhnliche und mit Schlüssel, liefert in guter Qualität H. Vietenholz, Drechslerei in Pfäffikon (St. Zürich), und wünscht mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten.

Auf Frage 254. Gute Fahnhahnen empfehlen Gebrüder Schuler in Zonen, Aargau.

Auf Frage 246. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten, da die gewünschten Arbeiten von Unterzeichnetem seit 40 Jahren unter bester Garantie ausgeführt werden. Auf Wunsch können sehr viele Atteste vorgezeigt werden. J. H. Gyr, Dach- und Thurmdeder, Klossbach Nr. 62, Höttingen bei Zürich.

Auf Frage 251. Wenden Sie sich an G. Sauter, Wagen- und Bandfägenfabrikant in Seebach b. Zürich.

Auf Frage 254. Wohl die größte und leistungsfähigste Fahnhahnenfabrik der Schweiz ist diejenige von Adolf Vogler in Rohrdorf, St. Margau, mit Wasserkraftbetrieb und Spezialmaschinen und einer Jahresproduktion von 80,000 bis 100,000 Stück. Die Produkte dieser Fabrik, 5 Sorten Fahnhahnen in je 5 Nummern und je dreierlei Ausführungen (mit Zinn- oder Holzzylinder, Korke u.), also 75erlei Fahnhahnen, ferner Wein- und Bierventilspunde, Gährspunde u. wurden u. A. ausgezeichnet 1887 an der Schweiz. landwirtschaftlichen Ausstellung in Neuenburg, 1889 an der Schweiz. Most- und Kelleriausstellung in Oberburg bei Burgdorf, 1890 an der internationalen land- und forstwirtschaftlichen Ausstellung in Wien. Im Ausstellungsbericht der erstgenannten heißt es: „Adolf Vogler ist mit einer Anzahl Hahnen vertreten, wo die Anwendung eines mit einem nur in Alkohol löslichen Kitt befestigten Korkes eine interessante Neugierde darstellt; der Kitt kommt mit der Flüssigkeit nicht in Berührung. Der Korke ist mit einem chemischen Stoffe durchdrungen, welcher den Weinstein nicht zurückhält. Der Metallzylinder ist bleifrei und oxydirt nicht. Die verhältnismäßige Billigkeit dieser Hahnen empfiehlt sie Jedermann.“ In ähnlichem Sinne äußern sich die „Aarg. landw. Mitth.“ bei Gelegenheit der zweitgenannten Ausstellung, und über die letztgenannte internationale Ausstellung in Wien schreibt die „Leopoldstädter Montagsztg.“: „Die Firma Ad. Vogler aus Rohrdorf in der Schweiz hat eine

eigene Art von Fahnhahnen (Ripen) zur Ausstellung gebracht, für welche sich die Fachleute sehr lebhaft interessiren. Bei sehr sinnreicher, trotzdem aber einfacher Konstruktion verbinden diese Kellervirtschaftsutenilien ein sehr gefälliges und schönes Aussehen und Leichtigkeit der Handhabung und sind geeignet, alle bisher gebräuchlichen, gleichen Zwecken dienenden Erzeugnisse außer Kurs zu setzen.“

Submissions-Anzeiger.

Wasserversorgung Fahrwangen. Die Erdarbeiten für die Haupt-, Nebenleitungen und Zuleitungen in die Häuser, sowie das Legen der Röhren werden hiemit zusammen oder separat zur öffentlichen Konkurrenz ausgeschrieben. Sich zu melden bis 30. September.

Neubau der Waisenanstalt St. Gallen. Im Dekonomie-Gebäude ist die Schreinerarbeit zu vergeben. Bedingungen und Vorausmaß sind auf dem Baubüreau, Girtannersberg, vom 21. September an einzusehen, woselbst Offerten bis zum 30. September einzureichen sind.

Die Erd-, Maurer-, Steinhauer- und Kanalisations-Arbeiten für das Verwaltungsgebäude, die Stallungen und die Reitbahn der Pflanzregieanstalt auf der Kalberweid in Thun werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne, Vorausmaß und Bedingungen sind im Bureau der eidg. Bauaufsicht in Thun, wo auch Angebotformulare bezogen werden können, zur Einsicht aufgelegt. Uebernahmsofferten sind der Direktion der eidg. Bauten in Bern versegelt unter der Aufschrift „Angebot für Pflanzregiegebäude in Thun“ bis und mit dem 1. Oktober nächsthin franko einzureichen.

Die reformirte Pfarngemeinde Bruntrut schreibt folgende Arbeiten, welche am Baue ihrer Kirche zu machen sind, zur Konkurrenz aus: a) Die Gypsarbeiten, b) die Glaserarbeiten der Fenster und Rojetten. Die nöthigen Pläne und Eingabsformulare werden in Basel durch Herrn Paul Heber, Architekt und in Bruntrut durch den Präsidenten des reformirten Pfarngemeinderathes verabfolgt.

Die Schreinerarbeiten zu dem dreifachen Neubau an der obern Bahnhofstraße in Wyl werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne und Baubeschriebe können auf dem Bureau von A. Gruebler-Baumann, Architekt, eingesehen werden und nehmen schriftliche Offerten bis Ende dieses Monats entgegen F. Stadler, Baumeister, A. Gruebler-Baumann, Architekt in Wyl.

Hochbauten der Wehthalbahn. Bei Th. Matthiesen, Baumeister in Hegensberg, sind zu vergeben: 1. Steinmearbeiten in Sandstein, 2. Zimmerarbeiten ohne Materiallieferung, 3. Schreiner- und Glaserarbeiten, 4. Schlosser- und Spenglerarbeiten, 5. Fuhrleistungen.

Die Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten für das Post- und Telegraphengebäude in Thun werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne Vorausmaß und Bedingungen sind im Bureau der eidgen. Bauaufsicht in Thun, wo auch Angebotformulare bezogen werden können, zur Einsicht aufgelegt. Uebernahmsofferten sind der Direktion der eidgen. Bauten in Bern versegelt, unter der Aufschrift „Angebot für Postbaute Thun“ bis und mit dem 30. September franko einzureichen.

Die Arbeiten für die Birskorrektion, von der Mühle von Lovereffe bis zum Eingange der Schluchten von Court, werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Die Konstruktion ist auf Fr. 88,726. 85 geschätzt und umfaßt 9 Brücken, 4 Dämme mit Schleusen und Schußbreiter, 2 einfache Dämme und einen Kanal von 6239 Meter Länge. Die Arbeiten sind in sechs Sektionen eingetheilt. Eingaben für eine oder mehrere Sektionen oder das Ganze können gemacht werden. Die Pläne, Devis und das Bedingungsheft können bei Herrn Blanchard, Gemeindevorsteher in Mallerrey eingesehen werden, woselbst auch die Eingaben versegelt und mit der Aufschrift „Correction de la Birse“ franko bis zum 5. Okt. nächsthin einzureichen sind. Es werden keine Reisekosten bezahlt.

Kirchenbestuhlung. Der Kirchgemeinderath von Kerzers beabsichtigt, auf der Vorlaube in der Kirche zu Kerzers eine neue Bestuhlung ertheilen zu lassen. Bewerber hiefür haben ihre Angebote dem Präsidenten Herrn Hauptmann Johner in Kerzers, bis und mit dem 5. Oktober nächsthin einzureichen, welcher auch nähere Auskunft hierüber ertheilt.

Doppelbreite Damentuche bester Qualität à 75 Cts. per Elle oder Fr. 1. 25 per Meter, sowie doppelbreiten Cheviot. (reine Wolle) in solidester Qualität à 85 Cts. per Elle oder Fr. 1. 45 Cts. per Meter versenden in beliebiger Meterzahl direkt an Private portofrei in's Haus **Zeitlinger & Co.,** Centralhof, Zürich.

P. S. Muster unserer reichhaltigen Kollektionen umgehend franko, neueste Modebilder gratis.